

einen Draht, von 2300 Meilen Länge, welcher ins Meer versenkt werden soll, und auf dem dann die Neuigkeiten der alten und neuen Welt mit Blitzesschnelle hin und hereilen werden. Bis einer sein Mittagmahl verzehrt hat, mag er schon wieder Antwort auf seine Anfrage von Amerika herüber haben. Wer will denn noch unsere Zeit schelten, die so Großes ausführt! Ein anderer Draht soll durch Rußland, das nördliche Asien und nördliche Amerika hindurch auf Stangen geführt werden. Diese Leitung hat den Vortheil, daß sie nur 36 Meilen unter Wasser fortgeht, dort wo sich die äußersten Spitzen Asiens und Amerika's berühren. Mit dem unterseeischen Telegraphen will man bis August d. J. fertig sein; der Landtelegraph braucht noch ein Jahr länger zu seiner Ausführung.

— Verwilderte Hunde, welche eine förmliche Wolfsnatur angenommen haben, gibts in Irland über eine Million. Sie schweifen herrens- und nahrunglos umher, fallen Menschen an, zerreißen Schafe und Schweine. Die Bauern sind gezwungen Nachtwächter zu halten, um die herrenlosen Hunde von ihren Heerden abzuwehren. Der verwilderte Hund ist der Schrecken der Reisenden, und als vor einiger Zeit eine Menge Schafe von diesem Räuber gefressen wurden, kamen ehrliche Leute als Diebe in Verdacht. Diese Hunde sollen nun in die Acht erklärt und durch Feuer und Schwert vom Erdboden vertilgt werden.

— Württemberg hat ein Telegraphenkabel durch den Bodensee von Friedrichshafen nach Bregenz legen lassen; bisher war Friedrichshafen nur mit Rorschach verbunden.

— Ein französischer Pfarrer hatte einem alten sechzigjährigen Weibe viele Wohlthaten erzeigt. Die Undankbare begnügte sich aber nicht damit und verlangte Geld vom Pfarrer, welches er ihr aber verweigerte. Rachsüchtig deswegen legte sie Männerkleider an, versteckte sich in der Sakristei und schoß auf den alten Pfarrer eine Pistole ab. Die Verbrecherin wurde zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— In Rizingen ist ein Mädchen beerdigt worden, das nur scheinodt war. Als man beim Begräbniß noch einmal den Sarg öffnete, fand man, daß das scheinodte Kind an Gesicht und Brust sich jämmerlich zerfragt hatte. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Land- und Hauswirthschaftliches.

Durchforstungen.

II.

Die in dieser Frage gemachten Erfahrungen haben gelehrt, daß Durchforstungen, wenn sie zweckmäßig angewendet werden, das Wachsthum der Wälder auf's Höchste steigern, anderseits werden die Gefahren des Windwurfes, Windbruches, Schnee- und Eisdruckes vermindert, die durchforsteten Wälder erreichen früher ihr Haubarkeitsalter, liefern ein gesünderes Holz und erleichtern die Verjüngung in Folge ihrer früheren Samenbildung.

Daß der Holzzuwachs durch zweckmäßig angelegte Durchforstungen sich vermehre, und die einzelnen Stämme überhaupt stärker werden, dies beweisen viele Versuche durch die Vergleichung undurchforsteter Wälder mit solchen, die durchforstet wurden, der Erfahrung nach, um 10 bis 15 Prozent, wobei das in der Zwischenzeit gewonnene Durchforstungsholz nicht mitbegriffen ist. Durch die gedrungene Stellung der Bäume, müssen nämlich dieselben zwar sehr geradschäftig, aber auch äußerst schlank heranwachsen. Derlei schlankte Stämme haben durch den engen Schluß gezwungen, eine schlechte Bewurzelung, und bieten dem Winde in Folge ihrer langen Schäfte große Hebelarme dar, wodurch es demselben leicht wird, sie niederzuwerfen.

Insbesonders tritt dieser Fall ein, wenn das bisher immer im vollen Schlusse gestandene Holz, welches während der Zeit seines Wachsthums auf den Einfluß heftiger Winde nicht gewöhnt war, plötzlich durchgehauen wird.

Nicht minder werden die schwachen Stämme von den Stürmen abgebrochen, so wie der enge Schluß eine Anhäufung des Schnees, welcher zwischen Kronen nicht so leicht hindurchfällt, bewirkt, der durch seine Last, ebenso wie das angelegte Eis, die nicht kräftig genug erwachsenen Stämme und Stangen niederdrückt und absprengt.

Die durchforsteten Wälder hingegen widerstehen den Angriffen des Windes, des Schnee- und Eisanhanges während ihres Heranwachsens sowohl, als auch bei ihrer endlichen Verjüngung kräftiger, und zwar aus dem Grunde, weil Stamm und Krone sich bei jeder Durchforstung eines vermehrten Luft- und Lichtgenusses erfreute, so also den Verhältnissen des freien Standes näher gerückt wurden, und hiedurch die kräftigste Wachsthum-Entwicklung zur Folge nehmen konnten.

In der Dampfziegelei von Wirth und Komp. in Frankfurt am Main, wo eine Dampfmaschine mit 6—7 Pferdekraft arbeitet, werden täglich 6000 Backsteine fertig gemacht. In dieser Ziegelei kann Sommer und Winter unausgesetzt gearbeitet werden.

A n z e i g e n.

Johann Rhomberg,

Kornhändler aus Dornbirn, erbietet sich, Pferde, welche man über die Sommeralpe auf die Arlbergalpe geben will, zur Sommerung dorthin zu übernehmen. Nähere Auskunft hierüber ist alle Diensttage bei seiner Anwesenheit im Kornhause zu Feldkirch zu erfragen.

Curs.

Für 100 fl. Silber wurden in Wien bezahlt:
 Donnerstag, den 13. April . . . fl. 106.50 Banknoten.
 Donnerstag, den 20. April . . . fl. 106.25 »

Herausgeber: Gregor Fischer.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. Schädler.